

## Stadtgeschäfte gegen die neue Verkehrsregelung

TCS. Eine Konferenz der direkt betroffenen Interessengemeinschaften gemeinsam mit der Verkehrsliga über die von der Regierung verfügten Verkehrsmaßnahmen stellt einhellig fest:

- Diese weittragenden Massnahmen wurden verfügt, ohne mit den betroffenen Kreisen auch nur Fühlung zu nehmen.
- Die neue Verkehrsregelung ist geeignet, zu chaotischen Zuständen zu führen.
- Die Regierung traf ihre Massnahmen ohne deren wirtschaftliche Tragweite zu berücksichtigen.

Die Konferenz anerkennt die Notwendigkeit von Massnahmen, die zu einer verkehrsarmen Innenstadt führen, lehnt aber überstürzte und zu wenig durchdachte Lösungen — die ohne Rücksicht darauf, dass der City-Ring erst im Bau ist und viel zu wenig Parkierungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen — entschieden ab.

Die Konferenz anerkennt das Primat des öffentlichen Verkehrsmittels, sofern dasselbe richtig und im Interesse des Ganzen eingesetzt wird. Die betroffenen Kreise werden daher die ihnen gutscheinenden Massnahmen ergreifen.

## Die Regierung soll prüfen und berichten . . .

... ob nicht für das Gebiet des Kantons Basel-Stadt oder doch wenigstens für das überbaute und bewohnte Gebiet ein generelles Nachfahrverbot (mit Ausnahmen) für Motorfahrzeuge — beispielsweise für die Zeit von Mitternacht bis 5.30 Uhr — erlassen werden könnte . . .

(Anzug: Paul Neidhart, ev.)

... ob nicht die Pille gratis, jedoch durch ärztliche Verfügung, abgegeben werden könnte, wie dies in Schweden bereits getan wird . . .

(Anzug: Marcel Thüring, NA)

... ob nicht jenen AHV/IV-Rentnern, die nicht zugleich Anspruch auf kantonale Beihilfen haben, weil sie die Bedingungen einer zehnjährigen Aufenthaltsdauer in Basel nicht erfüllen, eine Einmalzulage von 220 Franken für Alleinlebende und von 330 Franken für Ehepaare als Ausgleich der Teuerung des Jahres 1972 auszurichten sei . . .

(Anzug: Erika Faust, fraktionslos)

... ob die beabsichtigte Weiterführung der Fussweganlage jenseits der Allmendstrasse dem Bahndamm entlang Richtung Riehen nicht durch eine Passerelle über die Allmendstrasse ergänzt werden sollte . . .

(Anzug: Lukas Merz, rad.)

## ... und wird angefragt

... ob der durch Bau eines Wasserrückhaltebeckens aufzufliessende Kinderspielplatz an der Rehagstrasse baldmöglichst wiederhergestellt wird . . .

(Kleine Anfrage: Georges Eichenberger, Landesring)

... ob sie nicht bereit ist, angesichts der Parkplatzmiserie vor der Kunstseilbahn die Trottoirs am Unteren Batterieweg für vermehrte Parkplätze freizugeben und sie entsprechend zu zeichnen . . .

(Kleine Anfrage: Werner Kim, rad.)

## Die Filmkritik

### Küchlin: «Valdez is coming»

Edwin Sherin drehte hier den Western nach Mc. Dell 7 b, allerdings mit einer neuen Schlussvariante, die nicht uninteressant ist: Burt Lancaster, als Sheriff Valdez zunächst gepörrt, gedemütigt und sogar gekreuzigt, greift zur Büffelbüchse, lädt sie mit Patronen eigener Machart und erwirbt sich die Gunst der Gangster dadurch, dass er auf tausend Fuss Ent. fernung einen Mann glatt aus dem Sattel schiesst. Nachdem er so ein halbes Regiment malerischer Gauner umgelegt hat, wird er gestellt und soll nun, nach des Meisters Wunsch, ins Jenseits befördert werden. Aber die hartgesottenen Brüder, die lächelnd Weibschändchen und Kinder erwürgen, verweigern den Gehorsam, denn: sie haben erkannt, wo der wahre Mann steht. So triumphiert einmal mehr der Mythos vom «lonely wolf», der blutenden Herzens und mit rauherer Flinte um sein Recht kämpft.

Fast unterschiedslos gleich pathetisch und tiefenfüllend von Heldenverehrung im Vorprogramm ein Film über die Eroberung des Mondes, Schema 3 a: sonore Stimmen der Kommentatoren, aufrauschende Musik, Tusch vor dem Kraftakt. Schon tausendmal verkauft, ist das senile Muster immer gleich wirkungsvoll. Warum nur?

## In Konflikt mit dem Gesetz

### Endgültig reif zur Verwahrung

ew. Im Herbst 1965 stand der damals noch nicht 23jährige Fritz einmal mehr vor dem Basler Strafgericht. Schon einige Male hatte er, meist wegen Entwendung von Motorfahrzeugen und Diebstählen, einmal auch wegen Zuhälterei, Freiheitsstrafen von einigen Monaten verbüßen müssen. Das Gericht verurteilte ihn damals zu einem Jahr Zuchthaus und drohte ihm die Verwahrung als Gewohnheitsverbrecher an, wenn er auf dem gleichen Wege weiterfahre.

Im August 1966 wurde Fritz aus der Strafanstalt entlassen, aber schon zwei Wochen später musste er, nach einer dramatischen Fahrt durchs Kleinbasel in einem gestohlenen Auto, verhaftet werden. Auf seiner Flucht vor der Polizei missachtete er Stoppsstrassen und Rotlichter und fuhr in falscher Richtung mit weit übergesetzter Geschwindigkeit durch Einbahnstrassen. Fritz besass keinen Fahrausweis und war dazu noch betrunken. Auf der Dreirosenbrücke wollte er durch einen Schwenker seines Wagens einen ihn auf dem Motorrad verfolgenden Polizisten auf die Strasse werfen; doch konnte sich dieser, ein äusserst geschickter Motorradfahrer, auffangen. Im St. Johans-Quartier konnte Fritz schliesslich verhaftet werden.

### Nochmalige Chance

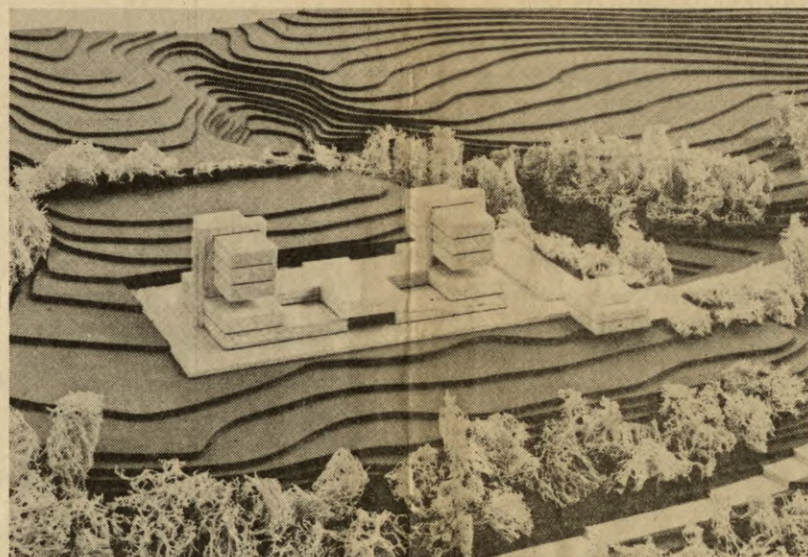
Das Strafgericht verurteilte Fritz im Dezember 1966 zu 20 Monaten Zuchthaus und wandelte die Strafe in Verwahrung um. Bei der Appellation hatte Fritz Erfolg: Obschon sämtliche Voraussetzungen für eine Verwahrung gegeben waren, verhängte das Appellationsgericht im Frühling 1967 diese letzte Massnahme nicht, einmal weil es ihm widerstrebe, den damals erst 24 Jahre alten Fritz zum Gewohnheitsverbrecher zu stempeln. Zum andern hatte er in Emil Deutsch einen verständigen Vormund gefunden, mit dessen Hilfe es möglich schien, die Schwierigkeiten zu überbrücken, denen der leicht vermindert zurechnungsfähige, debile Fritz begegnete.

### Busse statt Freiheitsstrafe

Im Mai 1968 wurde Fritz aus der Strafanstalt entlassen. Er verheiratete sich bald, was er erwarten liess, dass er in ruhigere Bahnen gelangen werde. Der Vormund liess ihm die nötige Freiheit; Fritz leistete regelmässige Abzahlungen an seine Schulden. Zwei Jahre lang ging es ganz gut. Im Herbst 1970 aber

## Basel-Stadt plant in Zug

### Strafanstalt mit moderner Konzeption



Das Modell der geplanten, nach modernen Erkenntnissen gegliederten Strafanstalt.

ds. Seit 1932 erfolgten im Grossen Rat immer wieder Vorstösse, welche darauf tendieren, die Basler Strafanstalt zu verlegen. Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Das 1864 erstellte Gebäude ist veraltet und die Installationen sind höchst unzweckmässig. Eine Anpassung an die heutigen Bedürfnisse würden über setzte Mittel beanspruchen und doch keine befriedigende Lösung bringen.

Mit den Nachbarkantonen gepflogene Verhandlungen führten zu keinen Ergebnissen: Sie scheiterten daran, dass sich die umliegenden Gemeinden weigerten, den Bau einer Strafanstalt aus einem anderen Kanton auf ihrem Gebiet zu bewilligen.

### Standort: Menzingen im Kanton Zug

Erst nachdem Basel-Stadt im Jahr 1959 dem nordwest- und innerschweizerischen Konkordat — dem die Kantone Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Luzern, Zug, Bern, Solothurn, Baselland und Aargau angeschlossen sind — beitrug, zeichneten sich Lösungen ab. Die Verhandlungen dauerten indes über Jahre hinaus, und erst jetzt ist es möglich, eine konkrete Konzeption und Gestaltung für eine Strafanstalt von Rückfälligen, welche Basel-Stadt und Zug auf einem Areal bei Menzingen gemeinsam zu realisieren gedenken, vorzulegen.

### Projekt: der modernen Erkenntnis angepasst

Zum Bau der neuen Anstalt stehen insgesamt 116 810 Quadratmeter Land zur Verfügung. Als architektonische Idee wurde eine Kombination von Pavillon- und Blocksystem gewählt. Dabei wurde davon ausgegangen, dass die psychologisch-pädagogische Betreuung der Insassen nach modernen Prinzipien gewährleistet sein muss, dass die Anlage rationell und personalsparend konzipiert ist und dass die Erstellungs-, Unterhalts- und Betriebskosten möglichst niedrig liegen. Die Umsetzung dieser Forderungen in ein Baukonzept ergab eine konzentrierte Gesamtanlage mit kleingehaltenen Unterkunftsstrakten zu Zellengruppen à je zehn Zellen, einem Haupttrakt zwischen den Zellenblöcken, welcher Ökonomie, Werkstätten, Sozial- und Freizeiträume umfasst sowie einem ausserhalb dieses Komplexes liegenden Verwaltungsgebäudes mit Pforte und Besucherabteilung.

### Ausbau: in drei Etappen möglich

Der Bau ist so konzipiert, dass er in einer ersten Ausbauphase 80 Insassen aufnehmen kann, dass man in einer zweiten Etappe auf 120 Mann steigern kann und dass schliesslich in einem dritten Bauverlauf noch weitere Insassen Platz finden werden. Dabei werden Zellen und Werkstätten voreerst auf

den Stand der ersten Etappe gebracht; Speisesaal und Küche indessen passt man bereits an die zweite Phase an.

### Sicherungsanlage: so gut als möglich

Eine absolut ausbruchsichere Rückfälligenanstalt zu erstellen, ist praktisch nicht möglich. Die menschliche Intelligenz wird immer Möglichkeiten finden, noch so komplizierte Sicherungsanlagen zu überlisten. Es kann auch nicht der Sinn des humanen modernen Strafvollzugs sein, durch aufwendige Installationen und Apparaturen die Insassen immer wieder an das Ueberwachtwerden zu mahnen. Es wurde deshalb bei der Konzeption der Sicherung ein System gewählt, das sich in bezug auf Menschlichkeit des Strafvollzugs, des Personalaufwands sowie der Kosten in richtigen Relationen bewegt und vertretbar ist. Es gliedert sich in vier Zonen und bietet möglichst grosse Gewähr gegen Ausbruchsversuche.

### Die Kosten: drei Viertel für Basel-Stadt

Die auf der Grundlage von 1971 berechneten Kosten betragen 15,9 Millionen Franken. Davon gehen 13,8 Millionen auf Konto Gebäude und Umgebung. Dreiviertel der Summe, also 11,9 Millionen Franken, sind von Basel-Stadt zu tragen. Eine Bundessubvention ist zu erwarten! Die Betriebskosten sind schwer abzuschätzen. Man rechnet aber mit einem Netto-Aufwand von 821 000 Franken pro Jahr, wovon Basel-Stadt vier Fünftel, also 657 000 Franken zu übernehmen hätte.

### Rechtsform: hoheitlicher Vertrag

Nicht nur die Kosten sollen nun — gemäss einem Antrag der Regierung — vom Grossen Rat genehmigt werden. Auch die Rechtsform, eine zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Zug abzuschliessende Vereinbarung gemäss Strafgesetzbuch in Form eines hoheitlichen Vertrags in Verwaltungsangelegenheiten bedarf der Zustimmung durch den Grossen Rat. Hierauf ist diese Vereinbarung vom Bundesrat zu genehmigen. Und schliesslich ist das Statut einer selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt beider Kantone mit eigener Rechtspersönlichkeit vorgesehen: Die Lösung der Verwaltung der Anstalt aus derjenigen beider Kantone soll klare Verhältnisse schaffen.

## Weltgebetstag der Frauen

Am ersten Freitag im März versammeln sich auch in Basel Frauen aus allen christlichen Konfessionen, um den Weltgebetstag zu feiern.

Ist es überhaupt noch aktuell, heute, wo bei uns Partnerschaft zwischen Mann und Frau in allen Gebieten angestrebt wird, einen Weltgebetstag für Frauen durchzuführen? Diesen Einwand hört man oft. Wir feiern jedoch nicht für uns allein. Millionen von christlichen Frauen auf der ganzen Welt, die noch in untergeordneter Stellung ohne Schulungsmöglichkeiten leben müssen, beten mit uns. Aus Solidarität mit ihnen ist dieser Weltgebetstag der Frauen auch für uns eine ernste Verpflichtung, der wir uns nicht entziehen dürfen.

Ganz praktisch können wir unsere Solidarität bezeugen, indem wir eine grosszügige Gabe zusammenlegen. Diese soll gebraucht werden für Schulungsarbeit an Frauen und Mädchen in verschiedenen Teilen Afrikas und Asiens sowie für Bildungsmaterial, das überall dringend benötigt wird. Der evangelische, der katholische und der christkatholische Frauenbund der Schweiz stehen dafür ein, dass die Gaben gewissenhaft und dem Zweck entsprechend eingesetzt werden.

Die Liturgie zu den Gottesdiensten des Weltgebetstages 1972 hat zum Thema die Freude. Es waren Europäerinnen, die dies bestimmen konnten. Ueberall auf der ganzen Welt wird von Frauen meditiert werden, was Freude für uns heutige Christen bedeutet. Haben wir westlichen Christen dies nicht ganz besonders nötig? Freude ist doch weitgehend aus unsern Kirchen verbannt und an ihre Stelle Gesetzlichkeit getreten. Die schweizerische ökumenische Kommission für den Weltgebetstag möchte mit der vorgeschlagenen Liturgie den Frauen die Möglichkeit geben, Freude nicht nur in Worten auszudrücken, sondern dazu ermutigen, zu ihrer Unterstreichung Musik, ja sogar Tanz zu verwenden. Vielen von uns mag diese Aufforderung befremdlich erscheinen. Lassen wir uns dennoch in die Freude hineinnehmen! Dem Empfinden unserer Jungen wird die Liturgie sicher entgegenkommen. So möchten wir Sie ganz herzlich bitten mitzumachen. Ebenso selbstverständlich eingeladen sind alle Männer, die sich für die Stellung der Frau in der ganzen Welt verantwortlich fühlen. Möge dieser Tag zu einer frohen Solidaritätskundgebung auch mit den Aermsten dieser Welt werden!

M. Wehrli-Lutz

## Basler Chronik

### Drei Personenwagen beschädigt

mi. An der Kreuzung Dornacherstrasse/Margarethenstrasse kollidierten am Mittwoch um 12.17 Uhr zwei Personenwagen, weil ein Lenker das Umschlagen der Signalanlage zu spät bemerkt hatte. Auch ein

## Das Wetter am Wochenende

### Sonnig und mild

-Sch. Das vergangene Wochenende stand unter dem Zeichen einer kräftigen Föhnlage, die erst zu Beginn der Woche langsam erlosch und bereits am Donnerstag wieder auflebte. Auch in Basel war es relativ mild und trocken, aber meist stark bewölkt. Nur am Montagmittag wehte bei bis 13 Grad Wärme auch in der Stadt leichter Föhn. Gleichzeitig fielen auf der Alpenseite sowie entlang dem Alpensüd-kamm vom Freitag bis Dienstag ergiebige Niederschläge. Zum Beispiel 126 Millimeter in Locarno und fast 1 Meter Neuschnee in Saas Fee, so dass zahlreiche Ortschaften von der Umwelt abgeschlossen wurden.

Das Tief, welches am letzten Freitag über Westfrankreich lag, ist erwartungsgemäss ins Mittelmeer gezogen, wo es sich langsam auffüllte, aber noch bis am Mittwoch über Balkan und Oesterreich verbreitet Niederschläge auslöste. Das russische Hoch beherrscht immer noch die Grosswetterlage, und erreichte am Montag wieder einen Höhepunkt seiner Entwicklung mit 1045 mbar. Die damit verbundene Kaltluft überschritt aber nur in Richtung Skandinavien den russischen Raum. Im Balkan und in den Alpen brachte die Südostströmung in den Föhngebieten bis 17 Grad Wärme. Aber auch ausserhalb dieser Region blieb die Temperatur nachts meist etwas über null Grad und stieg mittags bis gegen 10 Grad an.

Ein neues Tief, das am Montag südwestlich von Irland aufgetaucht war, zog an Portugal vorbei nach Nordafrika. Es verbindet sich nun mit einer starken Depression, die sich über dem Atlantik bildet. Das kleine Hoch, welches zu Beginn der Woche über Schottland lag, wird ostwärts nach Deutschland ziehen. So entsteht in der Höhe im Mittelmeerraum und über Westeuropa eine südliche Strömung, welche der Alpennordseite wieder etwas Föhn bringt, während sonst über Mitteleuropa eine milde Bise aus Ost- bis Südost weht. Nachts mag es zu Bildung von Nebelfeldern kommen, die sich aber im Laufe des Vormittags meist auflösen werden. Sonst dürfte es abgesehen von vorüberziehenden Wolkenfeldern sonnig und frühlingshaft mild bleiben.

### Gespräch über «Flüchtlingsgespräche»

bt. Die Basler Theater laden das Publikum ein, sich nach der Aufführung von Bertolt Brechts «Flüchtlingsgesprächen» vom Freitag, 25. Februar 1972, im Foyer der «Komödie» an einer Diskussion mit dem Regisseur Hagen Mueller-Stahl, den Schauspielern und der Dramaturgie zu beteiligen.

drittes Fahrzeug wurde noch in den Zusammenstoss hineingerissen. Man schätzt den Sachschaden auf 2000 Franken.

### Frau erheblich verletzt

mi. Eine Frau, welche am Mittwoch um 15.13 Uhr hinter parkierten Personenwagen hervor auf die Maulbeerstrasse hinaustrat, wurde von einem Personenwagen angefahren und so verletzt, dass man sie ins Spital einliefern musste. Es entstand auch ein geringer Sachschaden.

### Ueberbruch auf der Buslinie 33

mi. Eine ausländische Automobilistin übersah am Donnerstag um 12.43 Uhr an der Verzweigung Schützenmatstrasse/Eulerstrasse das Stoppsignal und rampte dadurch einen Trolleybus der BVB. Beim heftigen Aufprall wurden zwei Insassen des Personenwagens verletzt und mussten ins Spital übergeführt werden. Auch entstand ein Sachschaden in der Höhe von 9000 Franken. Die fehlerhafte Lenkerin darf in der Schweiz nicht mehr fahren. Die Buslinie wurde während 19 Minuten unterbrochen.

### Aus dem Tram gestürzt

mi. Eine betagte Frau stürzte am Donnerstag um 14.30 Uhr am Marktplatz aus einem anfahren Tram und zog sich Verletzungen zu. Die Polizei bittet Zeugen, sich zu melden.

## Bauprojekte

**Elsässerstrasse 111:** Einbau eines Schaufensers anstelle des Fensters im Erdgeschoss, Emil Hagmann Ladeneinrichtungen Aktiengesellschaft bzw. Maya Roth als Bauherrin, verantwortlich Preiswerk & Esser, Stahlbau.

**Klybeckstrasse 141:** Abluftreinigungsanlage auf dem Dach des Fabrikationsgebäudes an der Klybeckstrasse, Bau 90, Grundeigentümerin und verantwortlich Ciba-Geigy AG.

**Leonhardsgraben 8:** Hofüberbauung mit Laden im Erdgeschoss sowie Autoeinstellhallen in den Untergeschossen, W. P. Rittmann-Rohner, verantwortlich Schachenmann & Berger, Architekten.

**Baupolizei, Münsterplatz 10.** Sprechstunde: Montag bis Freitag ab 10—11½ Einsprechfrist: 26. Februar.

# Quer durch d Fasnacht 1972

BN-Sammlig vo Helge und Bricht  
Prys: 80 Santym

Am Kiosk erhältlich

## Basler Nachrichten

all  
tag  
als  
auf  
trag



## Vereinigung Evangelischer Wähler

Wir setzen uns ein.  
Für das Recht des Schwächeren.  
Wobei dieser Schwächere  
nicht immer  
der wirtschaftlich Schwächere ist.  
Deswegen  
und nicht aus Prinzip  
haben wir gelernt

gegen den Strom zu schwimmen,

Modetorheiten abzulehnen,  
Popularitätshascherei anzuprangern,  
Korruption und Vetterliwirtschaft  
zu bekämpfen.

Denn Politik ist nicht der Politiker wegen,  
sondern des Mitmenschen wegen da.  
Des Mitmenschen in seinem Alltag.  
Und dieser Alltag ist uns Auftrag.

03-3933

# Lassen Sie sich Ihre Ferien nicht durch ärgerliche Kleinigkeiten verderben. Wenden Sie sich an das grösste Reiseunternehmen der Welt.

Und das sind wir, Wagons-Lits Cook.  
Wir meinen: Ferien sind nicht zum Ärgern da,  
wo sie doch schon so kurz sind.  
Dass wir das meinen und was wir meinen,  
das merken Sie, wenn Sie mit uns in die  
Ferien fahren.

Sie merken es am Essen. Und an der  
Bedienung. Und an der Unterkunft. Denn es  
ist ja klar, dass man als grösstes Reise-  
unternehmen der Welt seine Beziehungen  
hat. Die man dann für seine Kundschaft  
spielen lassen kann.

### Coupon

Bitte schicken Sie mir Vorschläge für wirklich pro-  
blemlose, erholsame und vergnügliche Ferien 1972.

Name: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Bitte senden Sie den Coupon an die nächste der  
untenstehenden Adressen.

4001 Basel	Freie Strasse 109	Tel. 061/23 05 05
3001 Bern	Bubenbergrplatz 8	Tel. 031/22 36 45
3800 Interlaken	Höhenweg	Tel. 036/22 85 85
6002 Luzern	Haldenstrasse 1	Tel. 041/22 13 02
7500 St. Moritz	Hauptstrasse 65	Tel. 082/340 91
8022 Zürich	Talacker 42	Tel. 01/23 87 36



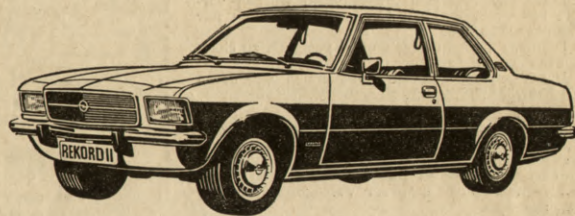
## WAGONS-LITS / COOK

Ferien sind Ferien.

44-5014

## Auf zur Probefahrt! Der neue Opel Rekord II ist da.

Das Beste ist, wir laden Sie gleich zur Probefahrt ein.  
Denn dieses Inserat würde nicht ausreichen, um ihn gebührend zu  
beschreiben. Seine neue Technik. Sein Styling. Seinen Komfort.  
Rekord II - ein Wagen der neuen Opel-Generation.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Opel Rekord II. Die neue Generation.



## Grosspeter

Basel Grosspeterstr. 12  
Kleinbasel Schönastr. 25  
Neualschwil Baslerstr. 336

Lokalhändler: Gebr. Dellenbach, Binningen; Gebr. Fallier, Arlesheim;  
Paul Hof, Laufen; Garage Nobs AG, Reinach; Werner Stöcklin, Hofstetten

03-682

### Zu vermieten

#### Möchten Sie in einem Mehrfamilienhaus individuell wohnen?

Diesen Wunsch kann Ihnen die PATRIA in der Ueberbauung Linden-  
park in Neualschwil (Baselmattweg 198-202) erfüllen.

Wir vermieten ab

**1. April 1972**

ein Hochhaus mit 12 Etagen (Haus E)

#### 4 1/2-Zimmer-Wohnungen

ab Fr. 870.- pro Monat, Nebenkosten (Heizung und Warmwasser)  
Fr. 50.-, Grundfläche ohne Balkon: 88 m<sup>2</sup>.

#### 3 1/2-Zimmer-Wohnungen

ab Fr. 670.- pro Monat, Nebenkosten Fr. 42.-,  
Grundfläche ohne Balkon: 68 m<sup>2</sup>.

#### 2 1/2-Zimmer-Wohnungen

ab Fr. 560.- pro Monat, Nebenkosten Fr. 33.-,  
Grundfläche ohne Balkon: 57 m<sup>2</sup>.

Zuzüglich ortsübliche Instandstellungs-Entscheidung.

#### Autoeinstellplätze

à Fr. 70.- pro Monat inkl. Temperierung und Waschgelegenheit.

Im Nettomietzins sind inbegriffen: Strom für Waschküche und Trok-  
kenraumbelüftung, Hauswart, Treppenhausreinigung, Fernseh- und  
UKW-Antennenanschluss.

Zweckmässige Disposition und Ausrüstung der Wohnungen. Grosse  
Terrassen.

Wir laden Sie ein, die Musterwohnung im 1. Stock des Hochhauses  
zu besichtigen und von uns die detaillierten Unterlagen (genauer  
Beschrieb, Grundrissplan) anzufordern.

Rufen Sie deshalb an:

### PATRIA LEBEN

St. Alban-Anlage 26, 4002 Basel Tel. 22 55 11 / 391.

03-1742

Im Neubau an der Blauenstr. 35,  
Basel, vermieten wir per 1. April  
1972

#### sieben 2-Zimmer-Wohnungen

zu netto Fr. 600.- bis Fr. 630.- mon-  
atlich

#### eine 1-Zimmer-Wohnung

zu netto Fr. 450.- monatlich.

Neuzeitlicher Innenausbau. Zen-  
trale, angenehme Wohnlage, eine  
Wohnung mit Hauswartstelle.

Anfragen an:

Schiller Verwaltung, Mainastr. 15,  
8008 Zürich, Tel. 01 / 34 96 20

44-20918

### Riehen



Grosszügig konzipierte

#### 4 1/2-Zimmer- Dachwohnung

ca. 120 m<sup>2</sup> Wohnfläche  
ca. 70 m<sup>2</sup> Terrassen  
Bezug 1. April 1972  
Mietzins Fr. 1400.- exkl.

MICHEL, GRUNAUER & Co., BASEL  
Malzgasse 28, Telefon 23 89 27 03-626

1. April 1972 oder früher (Austrasse)

#### 3 Büroräume (ca. 45 m<sup>2</sup>)

sowie 1 Archiv- und 1 Kellerraum  
(ca. 23 m<sup>2</sup>), autom. Oelofenheizung,  
sep. WC, Telefon, für stillen Betrieb.  
Chiffre OFA 3145 A an Orell Füssli  
Werbe AG, Postfach, 4001 Basel.

### Zu verkaufen

#### Eigentumswohnungen

Aus der Ueberbauung

#### Rosengarten in Interlaken

nur noch einige geräumige, modern einge-  
richtete Eigentumswohnungen zu verkaufen:

4 1/2-Zimmer-Wohnungen	ab Fr. 158 000.-
5 1/2-Zimmer-Wohnungen	ab Fr. 188 500.-
Garagen	Fr. 15 300.-
Autoeinstellplätze	Fr. 12 600.-

Verlangen Sie unseren ausführlichen Pro-  
spekt oder eine unverbindliche Besichtigung.

Auskunft erteilt:  
L. Wiltner, Verwaltungen, Postfach 2490,  
3001 Bern.

05-20675

Zu verkaufen 60 000 m<sup>2</sup>

#### Industrieland

erschlossen. (Strasse, Kanalisation, Elek-  
trizität, Geleiseanschluss möglich.) Auto-  
bahnauffahrt. Nähe Kreuzung N1/N2.  
In Gemeinde mit Arbeitskräfte-reserven.

Offerten unter Chiffre OFA 4883 R an  
Orell Füssli Werbe AG, 5001 Aarau.

#### Zu verkaufen

an wunderbarer Lage der Frei-  
burger Broye, gegenüber dem  
Neuenburgersee, ungefähr 13 000  
m<sup>2</sup> erschlossenes

### BAULAND

geeignet als Landsitz oder Hotel.  
Einmalige Gelegenheit, Preis Fr.  
40.-, 60.-, 80.- pro m<sup>2</sup>, en bloc  
oder in Parzellen.

Sich wenden an Chiffre OFA 387 L Orell  
Füssli Werbe AG, 1002 Lausanne.